18. JULI 2021

BEST OF JESUS (TEIL 3)

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite **www.chrischona-frauenfeld.ch** oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Freitag	23. Jul	19:30	Gebet für die Jugend
Sonntag	25. Jul	10:00	Gebet für den Gottesdienst
		10:15	Gottesdienst mit Kidsprogramm und Livestream

CHRISCHONA
FRAUENFELD

JESUS WERTET DEINEN ZIVILSTAND AUF

Verzerrte Sicht des Zölibats

Wir tendieren dazu, das Singlesein, das Zölibat, als Warteraum für die Ehe zu sehen. Wir denken ‚nicht verheiratet sein' ist gleichbedeutend mit ‚noch nicht verheiratet sein'. Dazu Ed Shaw, ein homoerotisch empfindender Mann, der zölibatär lebt: **Das Zölibat ist.. „ein vorübergehendes Problem, das glücklicherweise von der Ehe gelöst wird. Man bringt uns bei, wie wir bis zur Hochzeit überleben - nicht, wie man als männlicher oder weiblicher Single gedeihen kann, bis man stirbt.**

In traditionellen Kulturen heiratet man (tendenziell) die Familie und die Gesellschaft es erwartet Man heiratet also wegen der **anderen**. Single zu bleiben, bedeutet in diesem Denken, meine Rolle im Leben zu verpassen, ein Mensch zweiter Klasse zu sein.

In westlichen Kulturen heiratet man (tendenziell) für **sich selbst**. Hier herrscht ein Individualismus, der sagt: Heirate um dein ‚Portfolio im Leben zu verbessern'. Heirate um glücklicher zu werden. Heirate jemand, der dich glücklicher macht. Wenn diese Person nicht kommt, bleib' Single.

Wenn du dich daneben fühlst, weil du nicht verheiratet bist (oder Kinder hast), wenn du dich als Versager siehst deswegen, dann hast du vielleicht deine Knie vor dem Götzen der traditionellen Kultur gebeugt: den anderen. Wenn du sexuelle Erfahrungen ausserhalb der Ehe suchst, um glücklich zu sein und dich ‚als jemand' zu fühlen, oder wenn du heiratest, um glücklich zu sein, dann hast du deine Knie möglicherweise vor dem Götzen der westlichen Kultur gebeugt: dir selbst.

Bekehrung der Weltanschauung

Bekehrung beinhaltet veränderte Glaubensinhalte und verändertes Verhalten. Aber wenn die Weltanschauung unverändert bleibt, folgt die Person lediglich einem Heidentum, das etwas christlich aussieht (Paul Hiebert, Transforming worldviews)

Es ist durchaus möglich, dass du Christ bist, christliche Gedanken und Glaubensüberzeugungen hast, und dich christliche verhältst, aber Jesus noch nicht wirklich an deine Weltanschauung herangelassen hast. Du hast noch nicht verstanden, dass Jesus dir deine gesamte Sicht der Wirklichkeit (Weltanschauung) verändern möchte. Wer Jesus nicht hier ranlässt, wird mittelfristig höchstens ein christlich angehauchtes Leben führen, aber nicht die wirkliche Stärke des Christentums erfahren. Die Gefahr ist, dass der Glaube oberflächlich bleibt. Und wenn das Umfeld dann die Weltanschauung ändert, änderst auch du deine Weltanschauung. Mit der Zeit wird dir deine äussere christliche Lebensweise

immer mehr fremd vorkommen, bis du die äussere Hülle aufgibst.

Gerade in der Sexualethik ist es deshalb wichtig, aus Sicht der christlichen Weltanschauung zu fragen, was das Zölibat und was die Ehe eigentlich ist.

Jesu Sicht des Zölibats

Manche sind nämlich von Geburt an zur Ehe unfähig, manche werden durch den Eingriff von Menschen dazu unfähig gemacht, und manche verzichten von sich aus auf die Ehe, **um ganz für das Himmelreich da zu sein.** (Matth. 19,12)

Jesus Christus stellt Ehe und Zölibat in den Kontext des kommenden Reiches Gottes. Noch besser formuliert: **Jesus wertet Zölibat und Ehe auf, indem er beide etwas noch Wichtigerem unterordnet: Dem kommenden Reich Gottes**. Damit sagt er:

Das Zölibat als gleichwertig mit der Ehe zu sehen

Sowohl Ehe wie auch Zölibat soll im Dienst der Gemeinde stehen. Dieser Dienst ist es, die neue, geistliche Familie Gottes zu fördern. Diese ‚Braut' soll vorbereitet sein auf die wirkliche, grosse Hochzeit des Lammes (Offenbarung 19,7)

Jesus bringt an dieser Stelle, wie auch Paulus in 1. Korinther 7,27ff, eine ausgereifte Sicht des Reiches Gottes zum Ausdruck. Es gibt eine Überlappung der Zeitalter. Das Alte (welches die Ehe beinhaltet) existiert parallel zum Neuen (wo nur noch das Zölibat vorhanden ist, siehe Matthäus 22,30). Darum sagt Paulus, dass wir nicht traurig sein sollen, wenn wir unverheiratet, und nicht auf falsche Weise glücklich, wenn wir verheiratet sind. Alles - Zölibat und Ehe - müssen im Licht des kommenden Zeitalters verstanden werden: Dem Reich Gottes.

Jesus wertet deinen Zivilstand auf

Die traditionelle und die westliche Kultur werten im Grunde genommen sowohl Zölibat wie auch Ehe ab. Indem Jesus beides in den Horizont und Dienst des kommenden Reiches Gottes stellt, wertet er beide auf, und stellt sie auf gleiche Stufe. **Das Zölibat ist damit nicht ein Warteraum auf die Ehe, sondern ein Warteraum für das kommende Zeitalter.** Singles sind nicht single, weil sie noch nicht den Partner gefunden haben, der sie endlich glücklich macht, sondern weil sie ihr Leben in den Dienst dieses kommenden Reiches stellen. **Auch die Ehe ist ein Warteraum! Ein Warteraum für das kommende Reich Gottes.** Ehepartner sind nicht verheiratet, weil sie dadurch das ultimative Glück des Lebens finden wollen, sondern weil sie ihre Ehe und Familie ebenso in den Dienst der kommenden Wirklichkeit stellen: dem Reich Gottes. Singles und Verheiratete rufen, was auch Jesus rief, als er nach seiner biologischen Familie gefragt wurde: »Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Geschwister?« Dann zeigte er auf seine Jünger: »Das hier sind meine Mutter und meine Geschwister. (Matthäus 12,48-49) Was für eine einzigartige Sicht von Zölibat und Ehe! In keiner anderen Weltanschauung ist so eine hohe Sicht zu finden!

FRAGEN ZUR REFLEXION

Was hast du Neues gelernt über das Zölibat? Über die Ehe?

Hast du verstanden, was eine Weltanschauung ist? Und warum sie so wichtig ist? Bist du Jesus schon auf dem Level der Weltanschauung begegnet? Hast du ihm erlaubt, deine Weltanschauung zu prägen, oder bist im Grunde genommen noch geprägt von einer nicht-Jesus-mässigen Weltanschauung?

Hast du deinen Zivilstand in den Dienst a) der anderen um dich herum b) dir selbst oder c) dem kommenden Reich Gottes gestellt?

SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR 20.- **FR 50.-** **FR 100.-**

CHRISCHONA
FRAUENFELD

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3